

Jahresrückblick 2013 der Freiwilligen Feuerwehr Metnitz

Liebe MetnitzerInnen, geschätzte Freunde und
Gönner der Freiwilligen Feuerwehr!

2013 – wie schon in den letzten Jahren, war auch dieses Jahr von Katastrophen gezeichnet. Nicht nur international, auch Österreich war betroffen.

Erinnern wir uns an die Ereignisse in Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, aber auch in Kärnten, wo viele Menschen betroffen waren und ihrer Existenz beraubt wurden. Diese Katastrophen haben aber wieder deutlich gezeigt, wie wichtig Nachbarschaftshilfe, aber auch die organisierte Hilfe durch Rettungsorganisationen sind.

Um für größere Katastrophensituationen gerüstet zu sein, wurden nun auch in Kärnten so genannte Feuerwehr-Katastrophenzüge ins Leben gerufen, die im Falle des Falles die örtlichen Feuerwehren unterstützen und entlasten sollen.

Für die Feuerwehr Metnitz war das abgelaufene Jahr eher ruhig. Bis Anfang Dezember zählten wir 47 Einsätze, davon viele technische Hilfeleistungen. Trotzdem kommen in Summe über 800 Arbeitsstunden zusammen, die wir für die Bevölkerung aufgewendet haben.

Die Mehrzahl der Einsätze waren Gott sei Dank eher harmlos. Dreimal wurden wir zu Küchen- und Zimmerbränden gerufen, die Gott sei Dank bis auf Sachschäden glimpflich ausgegangen sind. Ein Blick in die Zeitung zeigt aber auch, wie wichtig Rauchmelder sind. Ein defekter Ofen, eine vergessene Pfanne auf dem eingeschalteten E-Herd kann in der Nacht tödlich sein, ein Rauchmelder kann Leben retten.

Damit die 45 Kameraden der Feuerwehr Metnitz wirksam Hilfe leisten können, bedarf es aber umfangreicher Schulung und Ausbildung. Feuerwehrintern wurden 21 Übungen durchgeführt, zusätzlich wurden 15 Lehrgänge an der Kärntner Landesfeuerwehrschule erfolgreich absolviert.

Ein Höhepunkt im heurigen Jahr war aber sicherlich das Herbstfest vor und im Rüsthaus. Bei perfektem Herbstwetter konnten wir sehr viele kleine und große Besucher begrüßen. Die Unterstützung durch unsere Gäste ermöglicht wieder Investitionen in die Ausrüstung der Feuerwehr, die sonst nicht in diesem Umfang möglich wären. Dieser Tage nehmen wir gerade ein Notstromaggregat mit Netzüberwachung und automatischer Umschaltung in Betrieb. Ein Teil der Einkünfte des Rüsthausfestes fließt in dieses Notstromaggregat.

Ein weiteres Projekt ist der Umbau des ehemaligen Öltankraumes zu einem Kommandoraum. Der Umbau selbst erfolgte in Eigenregie durch die Kameraden, die Kosten wurden zum Teil von der Gemeinde Metnitz übernommen, aber auch aus den Einkünften des Rüsthausfestes und unserer Sammelaktion.

Abschließend möchte ich Ihnen noch eine Neuigkeit mitteilen. Da in Metnitz leider momentan keine Örtlichkeit für einen Ball mehr zur Verfügung steht, werden wir 2014 anstatt des Maskenballs das erste Mal das „1. Strohsack Race“ veranstalten, ein lustiges Sackrutschen am „Rabensteiner Anger“ für Jung und Alt. Auf euer Kommen freut sich die gesamte Kameradschaft.

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal für die Besuche unserer Veranstaltungen und die Spenden bedanken. Mit den besten Wünschen für alles Gute, Gesundheit, viel Glück und vor allem ein unfallfreies Jahr 2014 verbleibe ich



Ihr Roland Klaming,
Kdt. der FF Metnitz



ERSTE HILFE TIPPS – TEIL 2

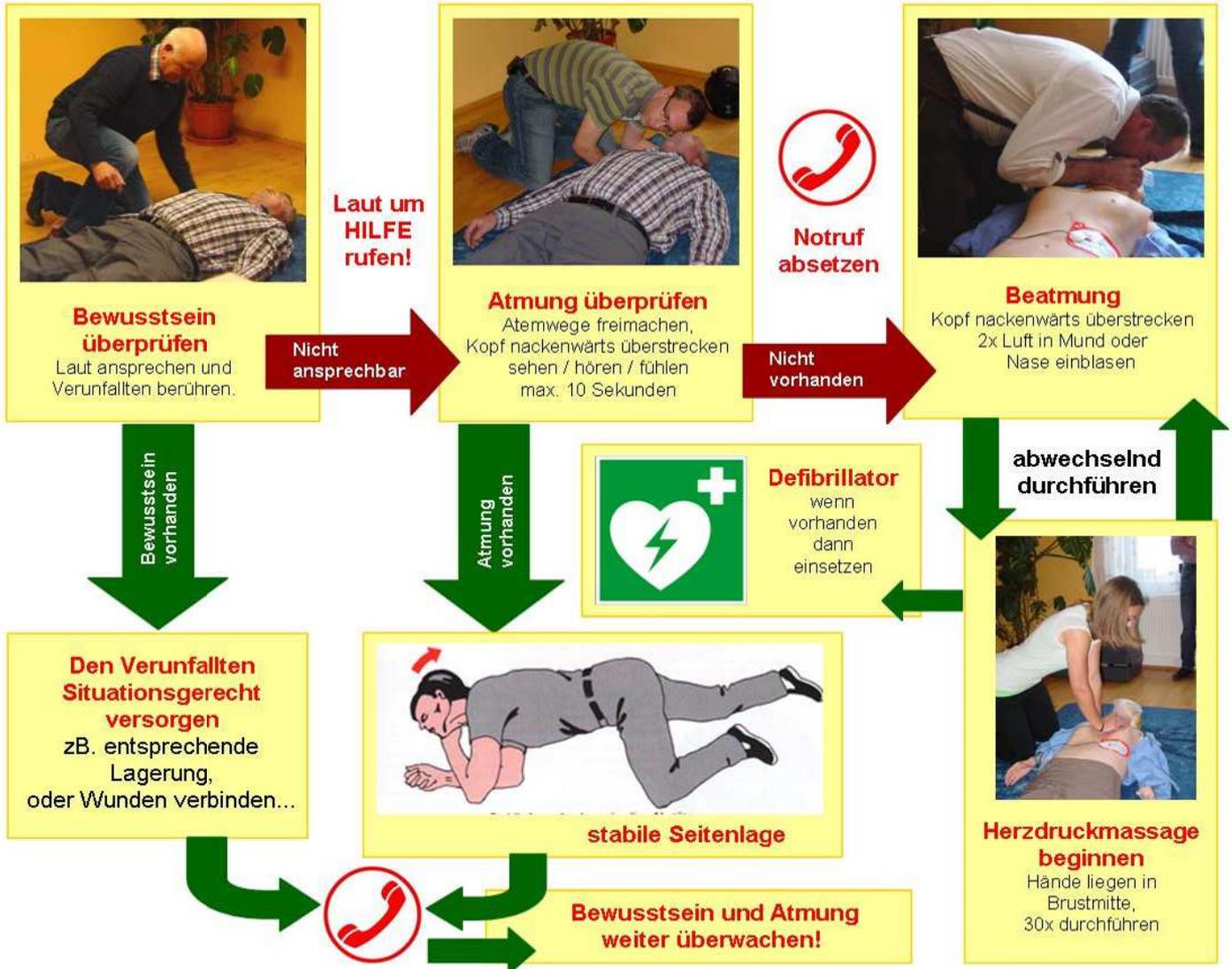
Notruf absetzen: Rettung 144



Wer ruft an?
Was ist passiert?
Wo ist etwas passiert?
Wie viele Verletzte gibt es?

Auffinden einer reglosen Person:

Abwarten auf eventuelle Rückfragen!



Stabile Seitenlage

- ⇒ Legen Sie den Arm auf Ihrer Seite im rechten Winkel vom Körper weg.
- ⇒ Ziehen Sie das gegenüber liegende Knie hoch und legen Sie das Handgelenk des anderen Arms darauf.
- ⇒ Drehen Sie den Bewusstlosen zu sich.
- ⇒ Überstrecken Sie den Kopf vorsichtig und öffnen Sie den Mund, damit Blut, Speichel oder Erbrochenes aus dem Mund abrinnen kann.

-  **RUHE** bewahren
-  **GEFAHRENSTELLE** absichern
-  Auf **SELBSTSCHUTZ** achten



Herbstfest - 07.09.2013

Und es war wieder soweit...

... traditionell zum ersten Wochenende im September machten Sie liebe Besucher unser Herbstfest zu einem tollen Event.

Ob malen, schminken, hüpfen, Würstchen braten oder bei den Blaulichtfahrten, wie immer waren die Kinder eine große Bereicherung für unser Fest. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Eva Kerschbaumer für die liebevolle und kompetente Betreuung bedanken.

Ein herzlicher Dank gilt auch den Kameraden der umliegenden Feuerwehren, insbesondere unserer Nachbarwehr Grades die uns jedes Jahr so zahlreich besucht.

Der Erlös unseres Herbstfestes wird als Beitrag zum Ankauf eines Notstromaggregates verwendet.

Ohne den großartigen Einsatz unser KameradInnen mit Partnern wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich. Danke für eure Mitarbeit.

Kameradschaftsführer, *Herbert Stromberger*



Schulübung am 27.09.2013

Übungsannahme: Brand im Keller vor dem Schülerhort, dadurch Rauchentwicklung im Stiegenhaus des Altbaus (VS). Die Rauchentwicklung wurde von Fr. Dir. Heidi Köstenberger bemerkt. Über die Notrufnummer 122 alarmierte sie die Einsatzkräfte. Die Schüler und Kollegen im Hauptschultrakt konnten das Gebäude über die vorgesehenen Fluchtwege verlassen. Jene im Volksschultrakt wurden aufgefordert, auf Grund der starken Rauchentwicklung in den Klassenzimmern zu bleiben. Die Türen wurden von den Eingeschlossenen vorschriftsmäßig mit feuchten Tüchern und Klebeband abgedichtet. Anschließend konnte die Evakuierung der Volksschule durchgeführt werden. Nachdem es mit den Leitern der FF-Metnitz nicht möglich war, bis in den 2. Stock zu gelangen, mussten die Schüler und die Lehrerin der 4. Klasse mit Hilfe der angeforderten Drehleiter gerettet werden.

Resümee: Die Räumung konnte auf Grund jährlicher Wiederholung ohne Probleme abgewickelt werden. Das Lehrpersonal hat vorbildlich gehandelt: alle Fenster und Türen waren geschlossen, das Licht abgeschaltet und die Schüler konnten rasch und ohne Panik aus dem Schulhaus zum Sammelplatz gebracht werden.

Dank an die Kameraden der FF Metnitz, FF Grades und der FF-Althofen!

Herr Lesch Andreas und Frau Lesch Susanne haben unsere 1.Klasse sehr gut auf die Räumungsübung vorbereitet. In einer Übungsstunde durften die Kinder sogar die Atemschutzausrüstung ausprobieren – so konnte ihnen die Angst vor dem FF-Einsatz genommen werden.

Direktorin, Heidi Köstenberger



Besuch Kindergarten 05.07.2013



Ohne die vielen Freiwilligen wäre es nicht möglich!!!

Helmut Legat

Nach seinen Lehrjahren in der Feuerwehr Mühlen wechselte er im Jahr 1988 zur FF-Metnitz. Neben der Grundausbildung hat er den Funk- und Atemschutzlehrgang erfolgreich absolviert. Im Zeitraum von 1989-1991 und 2000 zählte auch er zu unserem Bewerbungsteam und erhielt dadurch die Bewerbungsmedaillen in der Stufe II-IV.

Privat führt er als selbstständiger Tischlermeister einen erfolgreichen Betrieb, wenn er nicht zufällig auf einem "Achttausender" anzutreffen ist.



Leonhard Kabas

Er trat 1948 in den Dienst der Feuerwehr ein und verpflichtete sich daraufhin bis zum Übertritt in den Altmitgliederstand im Jahr 1977 als aktives Mitglied zur Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Metnitz. Als engagierter Freiwilliger absolvierte er einige Führungslehrgänge und war Mitglied in der Mannschaft der Leistungsbewerbe. Aufgrund seiner Verdienste wurde er von der Mannschaft zum Ortsfkdt.-Stellvertreter gewählt und von 1970-1977 hielt er das Amt des Ortsfeuerwehrkommandanten inne. Von 1970-1973 wurde ihm zusätzlich der Posten des Abschnittsfeuerwehrkommandanten anvertraut.

Nach seiner aktiven Dienstzeit trat er im Jahre 1977 in den Altmitgliederstand über und trug zuletzt die Ehrenfunktion des EOB I Ehrenoberbrandinspektors. Im vergangenen Oktober verloren wir nun nach 64 jähriger Dienstzeit unseren geschätzten Feuerwehrkameraden im Alter von 101 Jahren!



Die Kameradschaft wird Dich immer in guter Erinnerung behalten!

Grundschulungslehrgang der Feuerwehren des Bezirkes

An den zwei Wochenenden (31. August/1. September und 3./4. September 2013) drückten 37 junge Feuerwehrmitglieder, darunter auch vier Frauen, die Schulbank als es galt die Grundbegriffe des Feuerwesens zu erlernen.

Mit größter Professionalität und Erfahrung schafft es Kursleiter BFK-Stv. BR Heimo Haimburger und sein fünfzehnköpfiges

Ausbilderteam das Wissen an die "Mannschaft von Morgen" - zu vermitteln. Mit dem Kulturhaus Althofen, dem Parkplatz der Firma Flextronics, der kulinarischen Versorgung durch die Feuerwehr Althofen gemeinsam mit dem Gasthaus Winkelwirt waren auch optimale Rahmenbedingungen gegeben. Mit Eifer, Disziplin und Begeisterung wur-

den die Unterrichtseinheiten mit abschließender Großeinsatzübung gemeistert. Vier Feuerwehrmitglieder absolvierten den Kurs mit "Auszeichnung", alle weiteren Kursteilnehmer konnte ebenso mit Stolz die Kursbestätigung aus den Händen von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser, MSc entgegennehmen.

Foto: LM MMag. Wilhelm Mitterdorfer



© Kärntner Woche

Teilnehmer der Freiwilligen-Feuerwehr Metnitz

Andreas Auer, Emanuel Engl, Daniel Kulmer, Markus Schoas und Martin Schüttenkopf

Kaminbrand

In den Wintermonaten wenn die Außentemperaturen zu sinken beginnen, beginnt im Gegenzug auch die Heizperiode. Die angenehmste Wärme gibt wohl ein Holzofen ab, doch davon kann bei unsachgemäßer Handhabung eine erhebliche Gefahr ausgehen!

Die **Ursache** für einen Kaminbrand ist eine unvollständige Verbrennung.

Was versteht man nun unter diesem Begriff?

Es kommt vor wenn man feuchtes Holz oder andere ungeeignete Brennstoffe verheizt, aber auch wenn Brennstoffe unter Sauerstoffmangel verbrannt werden. Dies kann bei zu groß ausgelegten Kesseln der Fall sein. Wenn keine Wärme abgenommen wird fahren sie in den Teillastbereich, daraufhin wird die Luftzufuhr gedrosselt und somit kommt es zu einer unvollständigen Verbrennung und zur Rußentwicklung. Die entstandenen Rußpartikel lagern sich im Kamin ab und verkleinern seinen Querschnitt. Durch die hohen Temperaturen die im Brennraum vorherrschen kann sich diese Rußschicht anschließend entzünden und dadurch einen Kaminbrand auslösen.

Wie sehen die **Maßnahmen** bei einem Kaminbrand aus?

Für die Privatpersonen Zuhause bestehen die Maßnahmen lediglich darin die Luftzufuhr im Brennraum zu minimieren und sofort die Feuerwehr und auch einen Rauchfangkehrer zu alarmieren.

Die weitere Vorgehensweise wird von diesem Zeitpunkt an vom Fachpersonal erledigt.

Die Temperatur vom Kamin wird geprüft, idealerweise führt man dies mit einer Wärmebildkamera durch. Dadurch kann man auch sehr schnell einen entstehenden Zwischendeckenbrand ausloten und die davon ausgehende Gefahr beseitigen. Weiters werden an den Kamin angrenzende Möbel oder Dekorationsstücke weggeräumt um durch die Wärmeentwicklung weitere Brandquellen zu entfernen. Ein Kaminbrand wird unter keinen Umständen mit Wasser gelöscht, da durch die immense Dampfentwicklung der Kamin bersten würde. Somit ist die Vorgehensweise für die Feuerwehr vorerst auch beschränkt, denn der Kamin wird unter Sauerstoffminimierung zunächst kontrolliert ausbrennen gelassen und umliegende Gebäude werden wenn nötig geschützt. Zusätzlich wird die Glut an der untersten Reinigungsöffnung des Kamins entnommen.

Vorbeugemaßnahmen um die Entstehung eines Kaminbrandes zu verhindern:

- Verwenden Sie Trockenes Holz und keine ungeeigneten Brennstoffe wie zum Beispiel Haushaltsabfälle.
- Eine weitere Voraussetzung um einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage zu gewährleisten ist das regelmäßige Kehren des Kamins, da durch diese Maßnahme die angelagerte Rußpartikelschicht entfernt wird.
- Sie sollten zusätzlich den Feuerlöscher im Haushalt so positionieren, dass er Ihnen zu jeder Zeit griffbereit zur Verfügung steht!
- Installieren Sie Rauchmelder in den Wohnräumen!

Sollte trotz achtsamem Vorgehen der Ernstfall eingetreten sein, so ist der Kamin danach unbedingt zu sanieren, denn auch wenn der Kamin nicht offensichtlich beschädigt ist können bei einem Brand feine Haarrisse entstanden sein! Davon würde dann eine erhebliche Erstickungsgefahr und auch die Gefahr eines Zwischendeckenbrandes ausgehen!



Prosit Neujahr

*Das alte Jahr ist jetzt auch bald vorüber,
vielleicht schmunzelt ihr auch manchmal noch darüber.*

*Ein Neues wird uns nun bald beschert,
hoffentlich ist 's auch wieder etwas wert.*

*Darum ist es wichtig in diesen Zeiten,
dass Gesundheit und Glück uns stets begleiten.*

**In diesem Sinne wünscht Ihnen die
gesamte Kameradschaft ein gesundes, glückliches,
erfolgreiches und vor allem ein unfallfreies
JAHR 2014!**



**Ihre jederzeit für Sie bereite
FREIWILLIGE FEUERWEHR METNITZ!**

**Raiffeisenbank
Metnitz und Umgebung**



© by Lesch S., A. und Ölweiner U.